

erstellt: 16.06.2015

Das dickste Ding der Messe

O-Ton: Dr. Wolfgang Andree, Direktor, ABP Induction Systems GmbH, 44147 Dortmund;
Thilo Sagermann, SMS group, 40239 Düsseldorf

Länge: 2:05

Autor: Harald Schönfelder

Info: Eine Industriemesse feiert noch die großen Geräte. Zu Hause wird alles kleiner, doch Schmelzöfen und Co brauchen nun mal ein gewisses Volumen. Auf den vier Messen Gifa, Metec, Thermprocess und Newcast haben wir uns auf die Suche gemacht.

Anmoderation: In den Düsseldorfer Messehallen hat in dieser Woche die Industrie das sagen. Mit vier Messen gleichzeitig ist sie angetreten, sie alle - Gifa, Metec, Thermprocess, Newcast - haben verschiedene Arten der Metallbearbeitung als Inhalt. Und während es woanders um Miniaturisierung geht, sind hausgroße Geräte hier noch Standard. Auf einem Rundgang hat unser Reporter sich welche angesehen.

Beitragstext: Gut, das wohl dickste Ding der Messen ist schnell gefunden. Etwa zehn Meter hoch, etwa genauso breit und lang, beherrscht es seinen Abschnitt der Messehalle. Induktionsofen heißt es und es kocht Stahl in einem ziemlichen Tempo. Wolfgang Andree vom Hersteller ABP Induction aus Dortmund stellt es vor.

O-Ton

35 Tonnen Stahl in einer Stunde auf knapp 1.800 Grad aufheizen, da kann kein Küchenherd mithalten. Der braucht allerdings auch kein eigenes Kraftwerk für die Arbeit.

O-Ton

Ist der Ofen voll, braucht er also 18 Megawattstunden Energie. Soviel leisten neun moderne, hohe Windräder unter Vollast. Aber verglichen mit anderen Schmelzöfen verbraucht der Induktionsofen sogar recht wenig Strom.

Durchaus kleiner ist der selbst entwickelte Leitstand für eine Walzanlage, die das Siegerländer Unternehmen SMS vorstellt. Setzt sich der Käptn auf seine Brücke, kann er seine Anlage virtuell testen, erklärt Thilo Sagermann von SMS.

O-Ton

Zwei bis drei Monate Zeit spart der vorherige Test. Zur Zeit baut die Firma an einem der größten Stahlwerke der Welt auf einer Fläche von mehr als zwei Quadratkilometern. Durch die vorherige Simulation kann die Anlage direkt loslegen, ist also ähnlich unkompliziert einzubauen wie ein USB-Stick. Also doch ein dickes Ding, denn zumindest virtuell hat die Firma eine ganze funktionierende, steuerbare Walzanlage mit in die Messe gebracht.

Harald Schönfelder, Redaktion ... Düsseldorf

zum Beitrag gehörende mp3-Dateien:

vertont: GMTN_15_Das_Ding_BTR.mp3

nur O-Töne: GMTN_15_Das_Ding_BTR_unvertont.mp3